

Trier University
of Applied Sciences

H O C H
S C H U L E
T R I E R



Erfahrungsbericht

MBA an der Midwestern State University 2016/17

Florian Regnery

florian.regnery@gmail.com
August 2016 - Dezember 2017
Bachelor International Business
Hochschule Trier

Im Januar 2016 habe ich mich dazu entschieden, während meines obligatorischen Auslandsjahres des IB Studiengangs, den MBA an der Midwestern State University in Wichita Falls, Texas zu machen, weil es schon immer mein Traum war in den USA zu studieren.

Man hat die Möglichkeit den MBA innerhalb eines Jahres oder innerhalb von eineinhalb Jahren zu absolvieren. Ich habe mich frühzeitig dazu entschieden, eineinhalb Jahre in den USA zu bleiben, weil ich das Leben dort generell sehr mag und ich mir auch über den Workload während des Semesters unsicher war. Den TOEFL Test und GMAT habe ich im Februar und März geschrieben und dann auch schon die Bewerbung nach Texas geschickt. Nun musste ich lediglich die Bachelorarbeit vor schreiben und bestehen um auch alle Voraussetzungen für den MBA zu erfüllen. Gesagt, getan! Die Zusage seitens der Midwestern State kam dann letztlich im Juni und ich konnte ein F-1 Visum beantragen und mich um eine Wohnung auf dem Campus bewerben. Nach weiteren zwei Wochen hatte ich bereits mein Visum und konnte den Flug in die USA buchen.

Der Abschied von meiner Familie und meinen Freunden viel schwer, jedoch war meine Vorfreude auf das Abenteuer USA nachwievor ungebrochen und so kam ich 10 Tage vor Vorlesungsbeginn in Texas an. Texas ist groß und weitläufig, weshalb es sich lohnt ein Auto zu kaufen um andere Städte zu besuchen, aber auch um in Wichita Falls Erledigungen zu machen oder einzukaufen. Das Auto war recht schnell gekauft, jedoch sollte man bedenken, dass die Versicherungskosten für ein Auto in den USA für Fahrer unter 26 sehr hoch sind. Ich habe eine Wohnung im Apartmentkomplex "Sundance Court" bezogen. Obwohl man sich die Wohnung mit, in meinem Fall, einem Mitbewohner teilt, hat man ein eigenes Schlafzimmer und Bad, nur Wohnzimmer und Küche werden gemeinsam genutzt. Außerdem gibt es auch noch einen begehbaren Kleiderschrank. Ein Zimmer in einem 2er Apartment ist mit circa \$3500 pro Semester nicht günstig, dafür muss man sich allerdings auch um nichts kümmern, wenn etwas kaputt geht und ist Teil einer Wohngemeinschaft und kann Kontakte mit anderen Bewohnern und Studenten knüpfen. Ich würde jedem empfehlen im Sundance Court zu wohnen, weil diese Wohnungen einem europäischen Wohnstandard entsprechen.

Die Einführungswoche mit recht langweiligen Einführungsveranstaltungen ging schnell vorüber und die erste Vorlesung stand vor der Tür. In der ersten Vorlesungswoche hat man noch eine kurze Schonfrist bevor der Stress beginnt. Ich habe pro Semester 3 Kurse besucht und zusätzlich als Graduate Assistant für Professoren gearbeitet. Dies ist nur zu empfehlen, da man sich so circa \$1000 pro Monat dazu verdienen kann und die angesetzten 19 Stunden pro Monat habe ich sogut wie nie gearbeitet, eher 10 Stunden im

Schnitt. Man wird also mehr oder weniger fürs Studieren bezahlt.

Im ersten Semester habe ich zwei Pflichtfächer und ein Wahlpflichtfach belegt. Wenn man sich für Finanzierung und Investments interessiert ist das Wahlfach "Student Managed Investment Fund" nur zu empfehlen. Man hat dort die Möglichkeit ein Aktienportfolio im Wert von mehr als einer halben Million US-Dollar zu verwalten und darf auch echtes Geld in Aktienwerte investieren. Dazu steht einem ein bestens ausgestattetes Computer Lab zur Verfügung. Da ich mich sehr für Finanzmärkte interessiere und auch in diesem Bereich arbeiten möchte, war dies ein Highlight meines Jahres. Ich habe es sehr genossen mit anderen Studenten das Portfolio zu verwalten und gelernt wie man in der Praxis Equity-Research betreibt und Stocks pitcht oder wie man bestehende Werte im Portfolio verfolgt. Dazu stehen neun Bloomberg-Terminals zur Verfügung, jeder der sich für Finanzmärkte interessiert fühlt sich dort wie im Himmel. Allerdings sollte auch erwähnt sein, dass in diesem Fach sehr viele Präsentationen (mehr als fünf) gehalten und teilweise sehr ausführliche Research Reports geschrieben werden müssen. Der Anspruch ist dementsprechend hoch und erfordert sehr viel Einsatz und Zeit.

Dies gilt generell für den gesamten MBA. Neben mehreren Klausuren und Tests pro Semester werden sehr viele Präsentationen und auch einige Papers verlangt. Ein MBA ist ein sehr praktisch veranlagter Studiengang. Demnach sind auch die Inhalte die vermittelt werden viel mehr auf die Praxis ausgelegt, als dies zum Beispiel an der Hochschule Trier in einem Bachelorstudiengang der Fall ist. In Statistik wird zum Beispiel ausschließlich mit Excel und anderer Software gerechnet. Als weiteres Wahlfach ist "Energy Management" zu empfehlen. Dort bekommt man einen sehr interessanten Einblick in die Ölindustrie, die in Texas den wichtigsten Wirtschaftszweig darstellt.. Wer möchte, kann sogar seinen MBA mit der Konzentration "Energy Management" abschließen. Alles in Allem sollte man sich bewusst sein, dass das Studium sehr stressig werden kann, besonders wenn man vorhat den MBA innerhalb eines Jahres zu absolvieren. Dann nämlich muss man vier Kurse pro Semester besuchen und zusätzlich drei Kurse im Sommer belegen, die allerdings online stattfinden. Wer das Studium ernst nimmt, und das sollte man wenn man A's schreiben möchte, wird während des Semester so gut wie keine Zeit haben zu verreisen. Es gibt jede Woche etwas zu tun und die vielen Präsentationen und Klausuren lassen einem wenig Zeit zum Durchatmen. Die Zeit während des MBA ist sicherlich keine Zeit sich zu vergnügen. Hin- und wieder bleibt aber trotzdem Zeit Footballspiele der Midwestern State zu besuchen (GO Mustangs!) oder auch nach Dallas/Fort-Worth zu fahren (90-120 Minuten) und dort Dinge zu unternehmen.

Wer bereit ist Zeit, Fleiß und auch Geld zu investieren wird mit einem international anerkannten Abschluss aus dem Mutterland des Kapitalismus belohnt. Es sollt einem jedoch bewusst sein, dass Texas sehr amerikanisch ist und man den amerikanischen Lebensstil mögen muss, damit es einem hier gefällt. Wer das Großstadtleben à la New York, Chicago oder Los Angeles sucht, wird hier vermutlich nicht glücklich.

Ich habe zu keiner Sekunde bereut den MBA an der Midwestern State University zu machen und ich habe auch sehr gerne in Wichita Falls gelebt. Die Universität ist sehr gut ausgestattet und stellt einem alles für ein erfolgreiches Studium zur Verfügung. Dazu gehört auch ein gut ausgestattetes Fitnessstudio mit Swimming Pool für einen Ausgleich zum Lernstress, das ich so gut wie jeden Tag genutzt habe.

Durch das Studium und das Leben in den USA habe ich mich persönlich und auch professionell extrem weiterentwickelt. Man lernt sich selbst, seine Stärken und Schwächen sehr gut kennen und durch das eher praktische Studium lernt man auch, in welchen Bereichen der Wirtschaft seine Interessen liegen. Jedem der darüber nachdenkt den MBA an der Midwestern State University zu machen, kann ich nur empfehlen die Herausforderung anzunehmen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Cathleen, Linda und Stefanie bedanken. Ohne euch wäre meine Zeit an der Midwestern State sicherlich nur halb so amüsant und vielleicht auch nicht so erfolgreich gewesen.

Falls ihr Fragen bezüglich des MBA an der Midwestern State habt, schreibt mir einfach eine E-Mail. Es würde mich sehr freuen, wenn auch andere Studierende der Hochschule Trier den Weg nach Texas finden!

Florian Regnery